

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Merkwürdige Verschießung des Muttermundes bey einer trächtigen Kuh durch eine große Balggeschwulst, wodurch das Gebären unmöglich gemacht wurde, vom Oberthierarzte Herrmann in Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-349689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349689)

Merkwürdige Verschließung des Muttermundes
bey einer trächtigen Kuh durch eine große Balg-
geschwulst, wodurch das Gebären unmöglich
gemacht wurde,

v o m

Oberthierarzte Hermann
in Karlsruhe.

Den 20ten October 1823, wurde ich nach Rint-
heim zu einer großen gutgenährten Kuh gerufen, die
schon zwey ausgetragene Kälber geboren, und jetzt Ge-
burtswehen hatte. Mit der Aussage des Eigenthümers,
daß die Tragezeit derselben an besagtem Tage den na-
turgeseglichen Ausgangs-Termin erreicht habe, stimmte
das Resultat der äußern Untersuchung, — der verhält-
nißmäßig ausgedehnte Hinterleib, das gespannte, von
Säften strogende, Euter, die angeschwollenen äußern
Genitalien zc. — vollkommen überein. Die seit zwey
Stunden häufig aufeinander gefolgten Wehen hatten bey
meinem Eintritte in den Stall schon etwas nachgela-
ssen, erschienen allmählig schwächer und seltener, und
blieben bis gegen Abend gänzlich aus. Dagegen ent-
wickelte sich ein ziemlich heftiges entzündliches Fieber,
dem ich durch kühlende eröffnende Getränke und Ab-
stürze begegnete.

Den andern Tag fand ich den entzündlichen Zu-
stand etwas vermindert; der Durst hatte etwas nach-
gelassen. Freßlust und Mistabgang fehlten indessen noch

ganz; mit der antiphlogistischen Behandlung wurde daher fortgefahren.

Den 22^{ten} war der allgemeine Zustand wenig verändert; die Geschwulst des Euters und der Schaamtheile hatte indessen merklich abgenommen.

Den 24^{ten} fand ich die Kuh beynahе völlig Fieberfrey; die Freßlust stellte sich allmählig ein, und der Mistabgang war ziemlich natürlich; die Anschwellung des Euters und der äußern Genitalien war fast ganz verschwunden, und alle, auf das Geburtsgeschäft sich beziehende, Symptome suspendirt: selbst der Hinterleib fieng an, seiner Größe nach abzunehmen. Ich schritt nun zur nähern, der innern genauern Untersuchung, die der Eigenthümer bis dahin verweigert hatte, und fand die Vagina ganz normal, den Muttermund aber wiedernatürlich fest, und völlig verwachsen, ein Hinderniß, das ich nur auf operativem Wege zu entfernen für möglich erachtete, was jedoch von Seiten des Eigenthümers nicht geduldet wurde; gegen Erwarten wurde die betreffende Kuh von Tag zu Tag munterer, und bei allmählicher Abnahme ihres Hinterleibes in einigen Monaten fett.

Sie wurde an einen Metzger verkauft, und am 28^{ten} Febr. im hiesigen Schlachthaus geschlachtet. Bey der Deffnung derselben fand man den Uterus an seiner untern Fläche mit der Bauchwand stark verwachsen; das in derselben enthaltene Kalb hatte die normale Lage, und wog 58 Pf.; Fruchtwasser war keines vorhanden. Der Muttermund war durch eine Aftermem-

bran, so wie durch eine an der Seite des Mutterhal-
ses befindliche harte Geschwulst, von der Größe einer
starken Mannsfaust, völlig verwachsen; die Geschwulst
selbst enthielt in ihrer Mitte eine unbedeutende Menge
Eiter von ziemlich fester Consistenz. — Einen, dem
beschriebenen ganz ähnlichen, Fall, beobachtete ich im
vorigen Jahre bey einer Kuh in Berghausen; diese
wurde aber erst im 8ten Monate nach abgelaufener na-
turgemäßer Tragezeit geschlachtet; hier fand man das
Kalb kleiner, auch hart und fester zusamme-
geschrumpft, aber noch mit Haaren besetzt. — In die-
sen beyden Fällen, scheint die Grundursache zur Erzeu-
gung besagter Geschwülste in den frühern Geburten zu
liegen, wo wahrscheinlich durch heftigen Druck oder
Verletzung des, im passiven Zustande befindlichen, Mut-
termundes exsudative Entzündung und in der Folge
eine unvollkommene Atresie entstand, und der Grund
zur balgartigen Verbildung gelegt wurde, die erst in
Folge des Trage-Zustandes zur bezeichneten Größe ge-
diehe; das Merkwürdige dieser beyden Fälle aber ist,
daß die Gesundheit der betreffenden Thiere nur auf
so kurze Zeit getrübt erschien.
